

Chinesische Auktion von Mänteln beginnt Sonnabend 26. Januar

offerierend die Auswahl von irgend einem Frauen-, Mädchen- oder Kinder-Mantel für \$15.00

28. Januar irgend ein Mantel für \$14.00

29. Januar irgend ein Mantel für \$13.00

30. Januar irgend ein Mantel für \$12.00

31. Januar irgend ein Mantel für \$11.00

1. Februar irgend ein Mantel für \$10.00

2. Februar irgend ein Mantel für \$9.00

4. Februar irgend ein Mantel für \$8.00

5. Februar irgend ein Mantel für \$7.00

6. Februar irgend ein Mantel für \$6.00

7. Februar irgend ein Mantel für \$5.00

8. Februar irgend ein Mantel für \$4.00

9. Februar irgend ein Mantel für \$3.00

11. Februar irgend ein Mantel für \$2.00

12. Februar irgend ein Mantel für \$1.00

„Verschiebe niemals auf morgen, was Du heute thun kannst.“ Der Mantel den Ihr wünscht, ist heute hier; er mag morgen nicht mehr hier sein.

W a d e m kürzlich eben die Schneeblockade in Norddakota und Montana gebrochen war, wurde dieselbe letzte Woche wieder erneuert und der Bahnverkehr mußte wieder eingestellt werden.

Die Proposition, die Telephon- und Telegraphengesellschaften unter dieselben Regulationen zu stellen als die Eisenbahnen scheint zeitgemäß zu sein, wenn es nicht um die Thatsache wäre, daß es schon längst hätte gethan werden sollen.

Die Ueberschwemmungen an verschiedenen Plätzen in den östlichen und südlichen Staaten richteten letzte Woche große Verheerungen an und wurden tausende von Menschen obdachlos.

lokales.

Kauft die „Imp“ Cigarre. — Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.

Gottlieb Meyer's kleines Kind war diese Woche schwer krank. — Steh- und Hängelampen zu 25 Prozent Diskont bei Bod Bros.

Dienstag Abend reisten Frau Meves und Tochter Hulda ab nach Kalifornien. — Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf dafelbst.

Dr. J. Yue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt. — Für ein gutes Glas Dick Bros. Bier und vorzüglichen Lunch geht nach Christ Konnfeldt's.

Albert Bierregg und Frau feierten Dienstag im Kreise zahlreicher Freunde ihre hölzerne Hochzeit. — Am 2. Februar wird Ott's Hofe Co. No. 3 in Hann's Park einen großen Mastenball abhalten.

Fernan Egge wird mit seiner Familie nach Idaho übersiedeln und etwa am 10. Februar hier abreisen. — Für einen schmackhaften Imbiß sowie einen dazu mündenden guten frischen Trank geht nach dem Schly Saloon.

Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18. — Gewünscht: Eine Haushälterin auf einer Farm nahe North Cou. Sprecht vor an 1221 West John Str.

Geht nach der neuen Wirtschaft von Chas Pieper im Michelson Block: die besten Getränke und feinste Zigarren. — Zu verkaufen: Wein aus weißen Trauben, bei Gallone od. Barrel. E. G. Stolley, bei Midway. Ind. Phone 400.

Der jährliche große Mastenball des Blutdeutschen Vereins findet morgen Abend, den 26. Januar in der Viederkranzhalle statt. — Wir erhielten noch eine große Auswahl von Steh- und Hängelampen zu spät und um dieselben zu verkaufen, geben wir einen Rabatt von 25 Prozent. Benutzt diese Gelegenheit, eine schöne Lampe billig zu kaufen. Bod Bros.

Dr. J. Weich, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Telephon 326, Independent 402; Wohnung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.

Dr. M. L. Dolan und Frau traten Ende letzter Woche eine Reise nach Kalifornien an, theilweise zum Vergnügen, aber Hr. Dolan wird auch bedeutende Einkäufe an Obst dort machen für sein Geschäft hier. Sie werden dort bleiben bis zum März.

Der Deutsche Landwehr-Verein versammelt sich jeden 3ten Sonntag im Monat. Nachm. 2 Uhr, bis auf Weiteres bei Kamerad Wm. Milz, Henry Bloz, Sect.

Ein Hamburger Steak oder Bohnen Chile sowie Sauerkraut und Würstel oder sonst einen feinen Imbiß versteht Niemand so delikat herzurichten wie Claus Sotthmann im Schly Saloon. Dazu ein famos Glas Bier — besser kann man im Schlaraffenland auch nicht leben.

Der deutsche Landwehr-Verein von Grand Island und Umgegend wird am 27. Januar bei Kamerad Wm. Milz um 1 Uhr Versammlung abhalten zur Erledigung von Geschäften. Nach dem Kommerz, Ansprachen usw. Alle Kameraden, sowie Solche welche dem Verein beizutreten wünschen, sind freundlichst eingeladen. Henry Bloz Schriftführer.

Letzte Woche an einem der kalten Tage, als Claus Tagge auf dem Heimweg war, hatte er das Unglück, sich die Hände zu erfrieren. Ja, wenn man bei einer so schon läshen Nordbrise einen längeren Weg dagegen zu fahren hat, heißt's aufpassen, sonst hat's geschlecht! Claus befindet sich im Hospital und hieft es erst, es müßten ihm beide Hände abgenommen werden, jedoch so schlimm wurde es nun nicht, jedoch sind ihm von allen acht Fingern die Nägel abgenommen worden, was allerdings schon böss genug ist. Die Daumen sind heil und somit scheint Claus noch so halbwegs davonzukommen.

In Chicago herrscht eine starke Scharlachfieber-Epidemie, die täglich größere Dimensionen annimmt. Die jeden Tag angemeldeten neuen Fälle betragen mehrere Hundert.

Das Erdbeben, welches die Stadt Kingston auf Jamaica betroffen hat, beweist wieder, daß in Erdbeben-Zonen Holzgebäude am sichersten sind, da sie nicht so einfallen können wie Brick oder Steingebäude, sondern stehen bleiben. Die Töbten in Kingston rühnen Alle von eingefallenen Brickhäusern her.

Schwer verunglückt.

Sehr schlimm verunglückte am Montag Abend Hr. Henry D. Salzbrun, Eigentümer der „Western“ Cigarrenfabrik. Er war in Hastings und kehrte mit dem Abendzuge, der etwa um 8:20 hier eintrifft, zurück. Nun hat Salzbrun die schlimmste Angewohnheit, bereits vom Zuge abzuspriegen, ehe derselbe beim Bahnhofgebäude anhält, um einige Block Laufen zu ersparen. Dies that er nun Montag Abend auch, jedoch bereits ganz oben im Westen, bei „Cobtown“ und mißkalkulirte er die Geschwindigkeit des Zuges. Kurz er wurde ganz gehörig niedergeworfen und schoß wohl einige Purzelbäume. Wahrscheinlich blieb er eine Zeitlang bewußtlos liegen; Genauer weiß man nicht, da Niemand es sah und Salzbrun selbst in Nichts was weiß. Schließlich muß er wohl aufgefunden sein und dann ist er im westlichen Theil der Stadt umbergerirt, kam an das Haus der Witwe Könnfeldt und jagte dieser einen großen Schrecken ein. Ihr bei ihr weilender kleiner Entel versuchte dann, andere Leute herbeizuholen, war aber mitten in der Nacht erfolglos. Salzbrun kam schließlich nach dem Hause von D. Heitmann und dieser wies ihn auf den rechten Weg nach seinem Heim, ohne wohl eine Idee zu haben in welchem Zustand der Verirrte sich eigentlich befand. Also, Salzbrun fand nicht nach Hause, aber als Jemand von der Elliott Familie im Westende morgens um 7 Uhr nach dem Stall ging, war er erschreckt, daselbst einen blut- und schmutzbedeckten, unbekanntem Menschen zu sehen, vor Kälte zitternd, ohne Bewußtsein, ohne Hut, Ueberrock oder Schuhe. Man kann sich den Zustand eines Menschen denken, der unter solchen Umständen in dieser Jahreszeit etwa 11 Stunden verbracht hat. Man nahm den Mann in's Haus und benachrichtigte die Polizei, die ihn dann per Droßke nach der Polizeistation holte. Niemand konnte sagen wer der Verunglückte sei, trotzdem Alle doch Salzbrun genau kennen. Bei der Untersuchung erst fand man aus, durch die in den Taschen befindlichen Papiere und Sachen, daß es Salzbrun sei und brachte man ihn dann nach Hause. Sein Zustand hat sich seither soweit gebessert, daß seine Herstellung sicher ist, trotzdem bereits vorgestern das Gerücht in Umlauf war, er sei todt. Das war eine böse Täuschung!

Die Bridleger Union in Nebraska City hat die Nachricht ausgegeben, daß sie dieses Frühjahr den Lohn von 61 1/2 Centis per Stunde verlangen werden und daß 8 Stunden eine Tagesarbeit sein soll. Es heißt, daß verschiedene beabsichtigte Bauten unterlassen werden sollen wegen der hohen Baukosten.

In Bezug auf den Prozeß gegen die Nebraska Lumber Dealers Association wurde dieser Tage vom Referenten entschieden, daß der Staatsanwalt beabsichtigt sei, gegen die Händler vorzugehen mit der Anklage, sie hätten sich gegen die Antitrustgesetze vergangen und die Staatsgerichte hätten Jurisdiktion.

Repräsentant Hart von York rückt den Geldstrahnsprengern zu Leibe mit einer Bill, welche für solche Verbrecher die Strafe auf lebenslängliches Zuchthaus und nicht weniger als 20 Jahre festsetzt. Was nützt das Alles, wenn wir dann Gouverneure haben wie Savage und Wiley, welche die Kerle begnadigen?

Eine Anzahl Omahaer an der Spitze Gardner Haines taufen in Cuba bedeutende Ländereien und zwar zum Zweck, dort die Gemüsegärtnerei in riesigem Umfange zu betreiben, um das ganze Jahr hindurch die großen Städte des Nordens fortwährend mit frischem Gemüse zu versorgen. Es soll das großartigste derartige Unternehmen der Welt werden.

Colins E. Glover, welcher vor einigen Monaten in Lincoln bei einem Neubau am 14ter und K Straße verunglückte, hat die Kontraktoren Howard Swenk, Barnell H. Bush und Thomas B. Harrison um \$25,000 Schadenersatz verklagt. Glover war Handlanger und mußte im 4ten Stock Mörkel und Brick vom Elevator zum Gebrauchsplatz fahren, wobei er stürzte und schwer verletzt wurde.

Ganz gehörig wurden von Richter Sutton in Omaha am Samstag drei Hühnerdiebe gestraft. Es waren John Foster, der Anführer, welcher vier Jahre Zuchthaus erhielt. Sein Komplize Frank Estwa bekam drei Jahre und eine Gehülfin namens Dora Buffum, erhielt ein Jahr. Die Drei waren angeklagt, aus dem Hühnerstall des Farmers Chas. Evans bei Benson Hühner gestohlen zu haben.

Senator King von Volk County hat eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, welche die Reueinteilung der Gerichtsbezirke unseres Staates bezweckt und zwar wird die Zahl der Distrikte von 15 auf 17 erhöht, jedoch die Zahl der Distriktrichter von 28 auf 22 herabgesetzt, was eine Ersparnis von etwa \$20,000 im Jahre gleichkommen würde. Die neubestimmte Einteilung hat viel für sich und gefällt uns besser als die jetzige.

Schwer verbrannt wurde zu Fairbury Bertha Pottinger, Tochter von H. K. Pottinger und Frau. Das Mädchen begab sich mit einer brennenden Lampe in die Speisekammer, als von einem Regal eine Fruchtkanne herunterfiel und die Lampe zerbrach. Das Del spritzte auf die Kleider des Mädchens und im Nu stand es in Flammen. Die davongetragenen Brandwunden sind bedeutend, doch hofft man auf Genesung.

Ed Brown von Ayr befand sich mit einem Kameraden auf der Hasenjagd. Sie hatten 22kaliber Rifles. Brown hatte gerade nach einem Hasen geschossen und lud sein Gewehr wieder, welches er mit der Mündung gerade nach unten hielt, während der Hasen gespannt war. Plötzlich ging der Schuß los und die Kugel drang ihm in den rechten Fuß. Der Junge wurde nach Blue Hill gebracht und die Kugel herausgeschossen. Die Verwundung ist eine sehr schmerzhaft.

Distriktrichter Sutton in Omaha fühlte sich erleichtert, als er letzten Freitag mit seinem letzten Criminalfall fertig war. Wegen Räuberei erhielt John Pittman vierzehn Jahre Zuchthaus. Im letzten Jahre verurtheilte Richter Sutton 98 Personen zu Zuchthausstrafen von 1 bis zu 30 Jahren, 2 wurden von ihm verurteilt gehängt zu werden und mehrere zu lebenslänglichen Zuchthaus. Sutton bemerkte, daß eine bedeutende Zunahme von Verbrechen in Douglas County zu verzeichnen ist und zwar infolge der Zunahme der Negervölle, verursacht durch Import von Contractarbeitern. Von den zu Zuchthaus verurtheilten Verbrechen waren mehr als ein Drittel farbige.

Die Zahl der Fleischinspektoren im Lande ist um reichlich 1300 Sachverständige vermehrt worden. Ihrer Aufsicht unterliegen über 1000 Schlachthäuser.

Aus dem Staate.

Von North Platte wird berichtet, daß sich die Mühenbauer im Herbst Distrikt organisirten wollen, zum Zweck, den Preis der Mühen auf \$5 00 durchweg zu erhalten.

Das Städtchen Craig in Burr County wurde am Dienstag Morgen von einer verheerenden Feuerbrunst heimgesucht, welche einen großen Theil der dortigen Geschäftshäuser zerstörte, einschließlich einer Holzhandlung.

Von Beatrice wird berichtet, daß das große Farmhaus von S. E. Taylor bei Vidrell, welches von der Schumacher Familie bewohnt wurde, total niederbrennte. Man glaubt, ein schodhafter Schornstein sei die Ursache des Brandes. Der Schaden beträgt etwa \$2000, bei \$1000 Versicherung.

Die Bridleger Union in Nebraska City hat die Nachricht ausgegeben, daß sie dieses Frühjahr den Lohn von 61 1/2 Centis per Stunde verlangen werden und daß 8 Stunden eine Tagesarbeit sein soll. Es heißt, daß verschiedene beabsichtigte Bauten unterlassen werden sollen wegen der hohen Baukosten.

In Bezug auf den Prozeß gegen die Nebraska Lumber Dealers Association wurde dieser Tage vom Referenten entschieden, daß der Staatsanwalt beabsichtigt sei, gegen die Händler vorzugehen mit der Anklage, sie hätten sich gegen die Antitrustgesetze vergangen und die Staatsgerichte hätten Jurisdiktion.

Repräsentant Hart von York rückt den Geldstrahnsprengern zu Leibe mit einer Bill, welche für solche Verbrecher die Strafe auf lebenslängliches Zuchthaus und nicht weniger als 20 Jahre festsetzt. Was nützt das Alles, wenn wir dann Gouverneure haben wie Savage und Wiley, welche die Kerle begnadigen?

Eine Anzahl Omahaer an der Spitze Gardner Haines taufen in Cuba bedeutende Ländereien und zwar zum Zweck, dort die Gemüsegärtnerei in riesigem Umfange zu betreiben, um das ganze Jahr hindurch die großen Städte des Nordens fortwährend mit frischem Gemüse zu versorgen. Es soll das großartigste derartige Unternehmen der Welt werden.

Colins E. Glover, welcher vor einigen Monaten in Lincoln bei einem Neubau am 14ter und K Straße verunglückte, hat die Kontraktoren Howard Swenk, Barnell H. Bush und Thomas B. Harrison um \$25,000 Schadenersatz verklagt. Glover war Handlanger und mußte im 4ten Stock Mörkel und Brick vom Elevator zum Gebrauchsplatz fahren, wobei er stürzte und schwer verletzt wurde.

Ganz gehörig wurden von Richter Sutton in Omaha am Samstag drei Hühnerdiebe gestraft. Es waren John Foster, der Anführer, welcher vier Jahre Zuchthaus erhielt. Sein Komplize Frank Estwa bekam drei Jahre und eine Gehülfin namens Dora Buffum, erhielt ein Jahr. Die Drei waren angeklagt, aus dem Hühnerstall des Farmers Chas. Evans bei Benson Hühner gestohlen zu haben.

Senator King von Volk County hat eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, welche die Reueinteilung der Gerichtsbezirke unseres Staates bezweckt und zwar wird die Zahl der Distrikte von 15 auf 17 erhöht, jedoch die Zahl der Distriktrichter von 28 auf 22 herabgesetzt, was eine Ersparnis von etwa \$20,000 im Jahre gleichkommen würde. Die neubestimmte Einteilung hat viel für sich und gefällt uns besser als die jetzige.

Schwer verbrannt wurde zu Fairbury Bertha Pottinger, Tochter von H. K. Pottinger und Frau. Das Mädchen begab sich mit einer brennenden Lampe in die Speisekammer, als von einem Regal eine Fruchtkanne herunterfiel und die Lampe zerbrach. Das Del spritzte auf die Kleider des Mädchens und im Nu stand es in Flammen. Die davongetragenen Brandwunden sind bedeutend, doch hofft man auf Genesung.

Ed Brown von Ayr befand sich mit einem Kameraden auf der Hasenjagd. Sie hatten 22kaliber Rifles. Brown hatte gerade nach einem Hasen geschossen und lud sein Gewehr wieder, welches er mit der Mündung gerade nach unten hielt, während der Hasen gespannt war. Plötzlich ging der Schuß los und die Kugel drang ihm in den rechten Fuß. Der Junge wurde nach Blue Hill gebracht und die Kugel herausgeschossen. Die Verwundung ist eine sehr schmerzhaft.

Distriktrichter Sutton in Omaha fühlte sich erleichtert, als er letzten Freitag mit seinem letzten Criminalfall fertig war. Wegen Räuberei erhielt John Pittman vierzehn Jahre Zuchthaus. Im letzten Jahre verurtheilte Richter Sutton 98 Personen zu Zuchthausstrafen von 1 bis zu 30 Jahren, 2 wurden von ihm verurteilt gehängt zu werden und mehrere zu lebenslänglichen Zuchthaus. Sutton bemerkte, daß eine bedeutende Zunahme von Verbrechen in Douglas County zu verzeichnen ist und zwar infolge der Zunahme der Negervölle, verursacht durch Import von Contractarbeitern. Von den zu Zuchthaus verurtheilten Verbrechen waren mehr als ein Drittel farbige.

Charles, Sohn des Farmers John Schenemann bei Franklin, ging leihhin auf die Jagd. Wie es scheint, fiel er auf dem Fisse, das Gewehr entlud sich beim Fall und der Schuß tödtete ihn. Als man ihn, da er nicht zurückkehrte, suchte und fand, hatten Schweine bereits einen Theil von Kopf und Gesicht gefressen. Der Junge war 12 Jahre alt.

Die nächste jährliche Convention der freiwilligen Feuerwehrleute unseres Staates wird in Nebraska City stattfinden. In der letztwöchentlichen Convention in Grand Island wurden folgende Beamte für dieses Jahr gewählt: Präsident, J. V. Hyder, York; Vizepräsident, Mark Wortenden, Fremont; 2ter Vize Präz. Bert Galley, Columbus; Sekretär, E. A. Miller, Kearney; Schatzmeister, Henry Craft, Edward; Kontrollbehörde, Geo. Howe, Fremont; J. F. McRee, Kearney; R. A. McAlister, Grand Island; R. H. Reynolds, Norfolk und John McKay von Blair.

Mehr Glück als Verstand hatte am Samstag gewiß der bei Murray wohnende George Shimp, der die Reise nach Omaha machen wollte. Er hatte aber nicht Lust, der theuren Bahn seinen Tribut zu entrichten, sondern fuhr als blinder Passagier und hatte er auch das Glück, vom Kondukteur nicht bemerkt zu werden, so daß er wohl an seinem Ziel angekommen wäre, hätte er nicht, wahrscheinlich in Voraussicht des zu sparenden Fahrgeldes, dieses vorher in Schnaps angelegt, weshalb er seinen Halt nicht behaupten konnte. Kurz und gut, als man sich Drexopolis näherte, sah ein im Gepäckwagen befindlicher Mann ihn vom Zuge fallen und dachte er sicher, der Abgestürzte sei total zermalmt. In Drexopolis angelangt, wurde Alarm gegeben und eine Anzahl Leute begaben sich auf den Rückweg, um den Verunglückten zu suchen. Bald begegnete ihnen ein Mann, der ausrief, als wenn er mißbilligend ein Zuchthaus mitgemacht hätte und räsonnirte dergleichen mordsmäßig auf die Eisenbahn und daß dieselbe solch ein miserabel rauhes Bahnhalt habe. Es war Shimp und zur Verwunderung Aller war er nicht im Geringsten verletzt, nur die Kleider waren etwas stark mitgenommen. Ob er noch nach Omaha gekommen, wird nicht berichtet.

Neues aus Blue Hill. Blue Hill, Neb., 20. Jan. 1907. Wert he Redaktion!

Da ich seit Langem nichts mehr gehört und gesehen habe von meinem Kollegen E. Kuhl, so fühle ich mich verpflichtet, einmal anzufragen, weil ich befürchte, daß ihm etwas Unangenehmes zugefallen ist, was ich jedoch nicht hoffen will. (Hier wollen wir bemerken, daß Hr. Kuhl zeitweise auf der Krankenliste war; übrigens hatten wir während der Feiertage eine Correspondenz von ihm, die aber nicht gebracht werden konnte wegen Mangel an Zeit. Ann. d. Redaktion.)

Durch Zufall und Unvorsichtigkeit schoß sich Ed. Braun am 16. Januar durch den Fuß. Er und noch ein Junge waren auf der Jagd, er wollte sein Gewehr laden, dasselbe ging los und da er den Lauf des Rifles nach unten hatte, ging die Kugel durch den Fuß. Dr. Franklin untersuchte den Fuß mit Röntgenstrahlen und zog die Kugel heraus, was sehr schmerzhaft war. Des Jungen Vater wurde vor etwa einem Jahre vom Blig erschlagen.

Am 17ten starb Frau Phillip Zimmermann infolge von Darmverhärtung. Sie war zwar operirt worden, wobei 5 Doktoren zugegen, doch ohne Erfolg. Sie war noch kein Jahr verheiratet und hinterläßt einen trauernden Gatten, Mutter, Bruder und Schwester. Ihr Mädchennamen war Louise Kladt. Das Begräbniß fand am Samstag den 19. statt.

Nach langem Leiden starb Frau J. Borgardin an der Schwindelucht. Vor einigen Jahren gingen ihr ein Sohn und eine Tochter infolge derselben Krankheit im Tode voran. Ihr Gatte, ein Sohn und vier Töchter überleben sie. Sie war geliebt und geachtet von Jedermann und der Beweis hiervon war die große Theilnahme an Begräbniß.

Frau Ed. Rogers starb nach 12jährigem Leiden am Krebs, den sie an der Brust hatte und welcher sich durchschießte bis zum Herzen. Es war keine Hilfe für die Kranke möglich. Ihr Gatte, ein Bruder und eine Schwester trauern an ihrem Grabe.

Wm. Fraym, welcher so lange das Eis und Kohlengeschäft hier betrieb, letzten Herbst aber als Schachmeister von Webster County erwählt wurde, hat ausverkauft an Carl Binger, der uns nun in kalten Tagen Hitze und in heißen Kälte verhofft.

Wm. Stetson, welcher von hier nach McCook ging und dort Anstellung in den Maschinenwerkstätten erhielt, zerquetschte sich die Hand, so daß dieselbe vielleicht amputirt werden muß.

Louis Käß, welcher vor Weihnachten eine Reise nach dem östlichen Theil des Staates antrat, kehrte zurück mit einer hübschen Lebensgefährtin und brachte die Freunde dem jungen Paar eine Serenade dar.

Ihr ergebener Correspondent, August Zinter. CASTORIA. Die Sorte, die für immer verkauft hat. Tägt die Unter-schiede von

Die Ueberschwemmungen an verschiedenen Plätzen in den östlichen und südlichen Staaten richteten letzte Woche große Verheerungen an und wurden tausende von Menschen obdachlos.

Jetzt ist eine Bewegung im Gange, einen neuen Staat zu bilden und zwar aus dem östlichen Theil von Washington, dem nordöstlichen Oregon und nördlichen Idaho. Die Interessen dieses Landesstheils sind ganz verschieden von denen an der Küste und die Bewohner behaupten, daß sie nie recht behandelt werden können. Wir glauben daß sie Recht haben und sollten ihre Ansprüche berücksichtigt werden. Der neue Staat soll „Lincoln“ getauft werden und würde etwa 65,000 Quadratmeilen mit ca. 400,000 Bevölkerung umfassen.

Was das leidige Geld für Unglück anrichten kann, zeigt wieder ein Beispiel, das von Columbus, Ohio, gemeldet wird. Dort hatte der zu Barton in Belmont County wohnende Minenarbeiter Alec Vallano, ein Ungar, von seiner früheren Heimath eine Erbschaft von mehreren tausend Dollars erhalten und kam die Familie darüber in Streit, indem die Frau verlangte, daß ein Theil des Geldes auf ihren Namen eingetragten werden solle. Der Streit geblieb soweit, daß Vallano ein Schlagschiff nahm und seine Frau und 16 Jahre alte Tochter ermordete und sich selbst dann erschöß. Damit ist die Familie ausgelöscht und auch der Streit um das Geld.

Ich habe Ländereien in Cheyenne County, Kansas und angrenzenden Counties zu verkaufen und das zu Preisen die sowohl dem paßten für sein Geld zu guten Interessen anlegen will, wie auch dem der eine Heimath sucht.

In den letzten drei Monaten habe ich in der Umgegend von Bird City gegen 80 Viertel-Sektionen Land verkauft und 90 Prozent meiner Kunden waren Deutsche.

Darauf bin ich stolz. Um nähere Auskunft über diese Ländereien zu erhalten, schreibt an mich entweder in Bird City, Kas, oder Box 393, Beatrice, Neb. Noch besser, Ihr kommt selbst und besucht mich.

J. G. McDowell, Bird City, Kas.

Burlington Route Heimathsucher Excursions Rates

Rehrmals jeden Monat nach Heimathsucher-Territorien. Winter-Touristen-Raten nach Californien, Colorado und allen südlichen Reforts. Persönlich geführte Californien-Excursionen.

Billige Excursionen nach Salt Lake City, 15., 16. u. 17. Januar. Nach Denver, 20., 21., 22. Januar.

Freie Ländereien Schreibt für „Folder“, der Euch belehrt, wie 640 Acker Regierungsland in Nebraska für Farmer und Wiltcherer umsonst zu haben sind.

Schickt um freie Folders „Ein guter Milcherei-District.“ „Das Big Horn Basin.“ „Bewässerte Ländereien im Billings District.“ „Definitives Colorado.“ „Persönlich geführte Californien-Excursionen“ und „Nach dem großen Nordwesten.“

Fragt nach Einzelheiten. Thos. Connor, Ticket-Agent, Grand Island Neb.

R. W. Bakely, G. P. A., Omaha Neb.

Markt-Verdicht. Grand Island.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, flour, etc. Columns include item names and prices per bushel or unit.